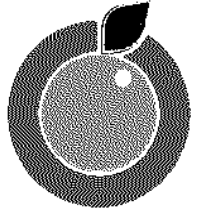


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 35

Mittwoch, 24.07.2024

Entwicklungsstadium/Witterung: Die Äpfel sind verbreitet im Stadium BBCH 75 - 76. Die Süßkirschenenernte der Hauptsorten neigt sich dem Ende zu. Die Zwetschgensorten Katinka und Cacaks Schöne werden beerntet. Das Wetter bleibt durchwachsen. Für das Wochenende sind erneut Niederschläge gemeldet.

Kernobst

Schorf: In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen (ca. 7 bis 10 Tage bzw. nach ca. 25 mm Niederschlag) fortzuführen. In Anlagen ohne nennenswerten Schorfbefall sind Belagserneuerungen in ca. 10 bis 14 - tägigem Abstand oder nach ca. 35 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide. Beachten Sie die 42 Tage Wartezeit der Dithianon-Produkte (**auch Delan WG!**) und passen Sie den letztmaligen Behandlungszeitpunkt den Ernteterminen an. Captan-haltige Produkte haben eine Wartezeit von 21 Tagen. Führen Sie diese Strategie bis ca. 6 Wochen vor Erntebeginn fort.

Lagerkrankheiten/Lagerschorf: Ca. 6 Wochen vor prognostiziertem Erntebeginn sollte bei den Lagersorten eine Fungizidstrategie gegen Lagerkrankheiten bzw. Lagerschorf zur Anwendung kommen. Für *Elstar* wird je nach Lage ein Erntetermin zwischen Ende August und Anfang September prognostiziert. Daher in dieser Sorte, beginnend ab jetzt, ein Captan-haltiges Produkt mit höherer Aufwandmenge gegen Lagerschorf und Bitterfäule (*Gloeosporium*) ausgebrungen. Für diese Indikation zugelassen sind Merpan 80 WDG (0,75 kg/ha/m) und Merpan 48 SC (1,25 l/ha/m). Die Sorte *Elstar* ist neben *Golden Delicious* und *Pinova* besonders anfällig gegenüber Bitterfäule (*Gloeosporium*) – daher dort max. zweimalig Geoxe (0,15 kg/ha/m, Wartezeit 3 Tage) anwenden. In den übrigen Sorten gegen Lagerschorf und Lagerfäulen standardmäßig etwa zweimalig die Anwendung von Flint (0,05 kg/ha/m, Wartezeit 7 Tage) einplanen.

Im Allgemeinverfügungsgebiet keine Anwendung von Captan – empfohlen wird eine letzte Anwendung von Delan WG 42 Tage vor der Ernte sowie der wiederholte Einsatz von Flint bis 7 Tage vor Ernte (0,05 kg/ha/m; max. 4x/ Jahr). Bei stärkeren Infektionsereignissen ggf. kurativ Vitsan (2,5 kg/ha/m) auf das abtrocknende Blatt einplanen. Vitsan ist pflanzenverträglicher als Kumar. Ergänzend kann z. B. Cuprozin progress (0,3 l/ha) eingesetzt werden. In kühlen, nassen Perioden besteht hierbei, insbesondere bei hellchaligen Sorten, die Gefahr von Phytotox-Reaktionen an den Früchten (rote Lentizellen). Der Einsatz von Folpan WG (Art. 53) kann, aufgrund des aktuellen RHG (0,3 mg), derzeit nicht empfohlen werden. (Siehe Info-Schreiben Nr. 8 vom 19.07.2024)

Für Direktvermarkter kann alternativ zu Flint bzw. Geoxe auch z. B. Pomax (0,53 l/ha/m; max. 1 x/ Saison, Wartezeit 3 Tage) bzw. Switch (0,25 kg/ha/m, max. 1x/ Saison; Wartezeit 3 Tage) mit höherer Wirksamkeit gegenüber *Gloeosporium* (Bitterfäule) eingeplant werden.

Apfelwickler: Die Fangzahlen der Pheromonfallen sind weiterhin niedrig. Führen Sie trotzdem ergänzende Behandlungen mit Viruspräparaten wie z.B. Carpovirusine EVO 2 oder Madex Max durch.

Steinobst

Pflaumenwickler: Führen Sie die Behandlungen in Abhängigkeit der Erntetermine wie im Info-Schreiben Nr. 5 vom Dienstag, 28.05.2024 beschrieben für die Reifegruppen Hanita und Jojo durch. Die erste Larvizid-Behandlung für die Spätsorten (Reifegruppe Presenta) kann für nächste Woche eingeplant werden.

Steinobst/Beerenobst

KEF: Sowohl die Fruchtproben mit Eiablagen als auch die Menge der abgelegten Eier ist stark angestiegen. Die Essigfallen verzeichnen je nach Standort unterschiedlich stark Fänge. In einer gestern gezogenen Zwetschgenfruchtprobe (Katinka; in Ernte) fanden sich 31 Eier auf 25 Früchten. Kontrollieren Sie Ihre eigenen Fallen und Früchte. Befallene Sorten unbedingt komplett abernten! Bei Befall eine Behandlung mit einem zugelassenen Insektizid durchführen.

Steinobst: Vorzugsweise mit Exirel (0,375 l/ha/m; max. 1,0 l/ha; max. 2x/Saison (1x im WSG!); Art. 53; bienengefährlich!) durchführen. Weitere Informationen zur Behandlungsstrategie siehe Info-Schreiben Nr. 6 vom Samstag, 01.06.24.

Beerenobst: z.B. Spintor (0,2 l/ha; Art. 51; bienengefährlich!) einsetzen. Weitere Informationen zu den zugelassenen PSM und der Behandlungsstrategie siehe Info-Schreiben Nr. 9 vom Dienstag, 23.07.24.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis am KOB

Herr Haltmaier: 0751 7903 305 oder 0176 7276 8775

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.